

# Renate, Beate, Birgit, Cornelia immer dabei

**K**aum zu glauben, aber wahr: Am heutigen 15. April wurde im Kreis Limburg zur ersten Punktrunde der Fußballdamen angepfeiffen. Zu Beginn wurde in zwei Gruppen gespielt, und zwar: Dombach, Villmar, Lindenholzhausen, Neesbach und Dauborn (Süd) bzw. Freindiez, Hintermeilingen, Offheim, Dorchheim und Linter (Nord). Als erster Meister geht der VfL Freindiez in die Geschichte ein. Sicher werden bei vielen Sportfreunden – ganz speziell aber bei den Damen – jetzt Erinnerungen wach. Hintermeilingen, Dombach und Freindiez sind seit dem Startschuß ohne Unterbrechung mit dabei. Der TuS Linter – inzwischen SG Limburg/Linter – stellte zu Beginn eine eigene Elf und legte später eine Pause ein.

Verschunden von der Bildfläche sind längst Vereine wie TuS Neesbach, TuS Lindenholzhausen, SV Villmar, RSV Dauborn, SF Dorchheim oder der SC Offheim. Im Laufe der Jahre schossen weitere Mannschaften wie Pilze aus der Erde und warfen wieder das Handtuch. Zuletzt meldete der SV Oberweyer sein Team ab. Neu hinzugekommen waren Haintchen, Hadamar, Weyer, Elz, Limburg 07 oder im vorigen Jahr der SV Münster. Heuer will die SG Selters erstmals mitmachen.

Der „Vater des Damenfußballs“ im Kreis Limburg ist Herbert Loke. Der stellvertretende Kreisfußballwart war der erste Referent, wurde zwischenzeitlich von Adelheid Heinrich und Beate Schmitt (beide Hintermeilingen) abgelöst und steht mittlerweile schon wieder einige Jahre seinen Mann. Herbert Loke leitet darüber hinaus die Bezirksliga Wiesbaden und Kreisliga A Nord.

Der mit Abstand erfolgreichste Club und das Aushängeschild im Kreis ist der SV Hintermeilingen. Nach der Neubildung der Fußballklassen 1985/86 gehören die Westerwälderinnen mit ihrer 1. Mannschaft der Oberliga Hessen an. Die Zweite spielt in der Bezirksliga Wiesbaden. Mit zwei Teams (Landesliga Süd, Bezirksliga Wiesbaden) geht auch der 1984 gegründete VfR 07 Limburg an den Start. Damals gab es beim SC Dombach

einen großen Aderlaß. Inzwischen stehen die Damen aus dem kleinsten Bad Camberger Stadtteil auf Rang zwei der Kreisliga A Nord. Eine Mädchenmannschaft (7er) unterhält derzeit neben Hintermeilingen, Limburg 07, Linter und Weyer auch Limburg 19, das bisher noch keine Damenelf gemeldet hat.

Der Damenfußball, anfangs als Modeerscheinung belächelt, hat seinen Weg gemacht. Gewiß, Schwierigkeiten, die Punktrunden abzuwickeln, gab es immer. In den 15 Jahren hat der Damenfußball auch in unseren Breiten trotz nicht zu übersehender Rückschläge Fortschritte gemacht. Für 1990/91 ist sogar eine zweigleisige Bundesliga – von den Eliteklubs wie dem amtierenden Deutschen Meister FSV Frankfurt, TSV Siegen, Abonnementsmeister Bergisch-Gladbach oder Bayern München schon lange gefordert – vorgesehen. Bei allen diesen Überlegungen dürfen die Verantwortlichen aber nicht die Basisarbeit aus dem Auge verlieren. Denn ein guter Unterbau, der bei den Mädchen beginnt, ist ungemein wichtig, wenn die Vereine auf Dauer überleben wollen.

**N**achstehend bringen wir nochmal die Aufgebote für die erste Damenfußball-Punktrunde 1972/73. Noch heute mit dabei sind Renate Scherer-Heun, Beate Schmitt (beide Hintermeilingen) sowie Cornelia Uhrig geb. Rauner und Birgit Uhrig-Parton (beide Dombach).

SC Dombach: Ursula Jäger, Margit Glasner, Ursula Kaiser, Heidi Scheinkönig, Angelika Kasten, Ursula Zecha, Christa Boller, Rosemarie Rossa, Christa Schönhoff, Rupperta Janz, Dagmar Kouril, Cornelia Rauner, Angelika Bosman, Petra Kneip, Birgit Uhrig, Gisela Diehl, Margot Kirchhof, Rosemarie Seipel.

VfL Freindiez: Marion Dathe, Monika Reinhard, Doris Hartung, Rita Messerschmidt, Anneliese Lotz, Liesel Butzbach, Rosi Jackmuth, Ingrid Lehmann, Annegret Lengfeld, Ellen Arnolds, Helga Weber, Mathilde Gröner, Hildegard Schmidt, Silvia Wollmann, Margit Szkop.

SV Hintermeilingen: Margret Schmidt, Monika Lammel, Ilona Nistoj, Renate Scherer, Monika Lütgenau, Beate Schmitt, Christa Bausch, Cornelia Jeuck, Marga Miniker, Christa Heun, Irmgard Hebgren, Adelheid Heinrich, Marion Egert, Monika Jeuck, Anneliese Göbel.

RSV Dauborn: Elke Rosenkranz, Angela Schneider, Brunhilde Eppstein, Ellen Möhn, Liane Jäger, Gisela Neuber, Eveline Schäfer, Elfi Knapp, Anke Kopp, Brit Kimpel, Silvia Müller, Ellen Schäfer, Jutta Schmidt.

SF Dorchheim: Margret Schneider, Edltraud Horn, Christa Kotjatko, Elisabeth Schmitt, Ursula Braun, Marita Klein, Regina Hannappel, Helga Berger, Marianne Stellmacher, Ria Melbaum, Annelie Seck, Helga Schardt, Aloisia Will, Vroni Will, Gerlinde Berger.

TuS Lindenholzhausen: Elke Brahm, Edith Stein, Barbara Hromada, Liesel Schmidt, Margarethe Dernbach, Elisabeth Hüttel, Helga Fries, Angelika Sopp, Edith Rompel, Elsmarie Hilfrich, Gisela Hofmann, Angelika Dühning, Ute Herrmann, Doris Reifenberg.

TuS Linter: Ingrid Wahl, Irene Wahl, Margret Hilfrich, Monika Alt, Margret Haas, Traude Weil, Ellen Knopp, Erika Hahn, Doris Seelhof, Helga Disper, Sonja Zaliss, Gisela Stingel, Beate Benson, Gertrud Glier.

TuS Neesbach: Else Demare, Christa Lieber, Edith Fallenbüchel, Elvira Schneeberger, Annerose Ries, Christa Glaser, Christa Pihan, Marianne Döring, Christel Viehmann, Dagmar Tasch, Christel Heckelmann.

SC Offheim: Edith Schneider, Christa Bendel, Rosel Heberling, Inge Diefenbach, Barbara Krahl, Sylvia Trenz, Brigitte Selzle, Marion Diefenbach, Irmgard Scherf, Doris Diefenbach, Brigitte Thomas, Karin Diefenbach, Annerose Jung, Renate Jung.

SV Villmar: Rita Klersy, Sigrid Nies, Gertrud Laux, Rita Schinko, Christel Fiedler, Lucia Laux, Ute Lungen, Margrit Jaik, Aloise Stoffl, Doris Klersy, Anneliese Lottermann, Petra Köhler, Gertrud Schneider.

Helmut Griesand



Noch ohne Punktgewinn in ihrer ersten Runde: Neuling SV Münster kämpft unverdrossen weiter.

April 87